

Lachen bis der Kinderarzt kommt

Mirja Regensburg sorgt für lauten Jubel in der Gaggenauer klag-Bühne

Die traditionelle klag-Bühne in der Gaggenauer Luisenstraße zählte erneut zahlreiche Stammgäste sowie neue Gesichter beim „Mädelsabend – Jetzt auch für Männer“. Obschon die weiblichen Besucherinnen deutlich in der Überzahl lagen, waren Herren keine Mangelware.

Die deutsche Komikerin Mirja Regensburg begeistert den Saal und bringt den einen oder anderen Tisch vor lauter Gelächter zum Weinen, Grunzen und sogar Kreischen. Es wird viel improvisiert. Die Schauspielerin zeigt gekonnt die Interaktion mit der Zuschauerschaft und macht sie zum Teil ihres Auftritts. Nicht selten bringen die Gäste sie ebenfalls zum Lachen.

„Der Funke ist übergesprungen“, beschreiben Fans aus Offenburg. „Sie kann jedes Publikum mit ihrer einzigartigen Art mitreißen. Lustig, unverblümt und auch ein wenig freizügig war sie bereits bei ihren vorherigen Auftritten, die wir besucht hatten.“

Jedes Mal aufs Neue sind diese anders, doch immer wunderbar.“ Privat soll Mirja ebenfalls ein warmherziger und aufgeschlossener Mensch sein. Über Kontakt mit Fans freue sie sich immer wieder.

Zum Running Gag des Mädelsabends wurde unter anderem ein Kinderarzt, der zufällig seinen Mitarbeiterinnen im klag begegnet ist. „Euer Chef sitzt beim Mädelsabend hinter euch und das auch noch aus Zufall? Das ist ja furchtbar“, scherzt Mirja, deren Boyfriend-Jeans



ZU EINEM „MÄDELSABEND“ hatte Mirja Regensburg in die klag-Bühne eingeladen. Das Publikum war von ihrem Auftritt begeistert. Foto: Trefzer

mittlerweile als Röhre durchgeht; genau genommen als „Muffin-Jeans“: „Eine Muffin-Jeans ist, wenn der Teig schon über das Förmchen kommt“, erklärt Regensburg und demonstriert es an ihrem Bauch.

Diesbezüglich soll sie bereits etliche Diäten ausprobiert haben: „Intervallfasten bedeutet: 16 Stunden fasten, 8

Stunden essen. Ich habe durchgehalten, indem ich verschlafen habe und dann für 16 Leute gegessen“, gibt sie zu. Zustimmung wird applaudiert.

Über Gaggenau verfasst sie spontan ein Gedicht, indem sie Eindrücke über die Stadt aus dem Publikum sammelt. Danach zeigt sie mit einer opernhaften Singstimme ihr musikalisches Können:

Welthits wie „Dancing Queen“ von Abba singt sie mit Hilfe von Google, wörtlich auf Deutsch übersetzt und ertotet laute Lacher. Bei ihrer Übersetzung von „Lady Marmelade“ bringt sie die Damen im klag dazu, „möchten Sie mit mir Beischlaf haben“, zu singen.

An ihre Kindheit auf dem Bauernhof denkt sie mit einem Lächeln im Gesicht: „Das einzige rosafarbene, womit ich als Mädchen gespielt habe, war Schweine füttern. Sogar meine Freundinnen nannten mich ‚die Schweineflüsterin‘. Deshalb kann ich auch so gut mit Männern.“

Sie erinnert sich daran, als ihr Freund fast an Männergrippe gestorben ist. Scherze über ihre Liebsten kommen ebenfalls sehr gut beim gut gelaunten Publikum an. „Wenn meine Mama eine Whats-App-Nachricht schreibt, steht da mindestens 15 Minuten lang, schreibt...“. Dann weiß ich nämlich, dass ich noch genug Zeit habe, um mir die Fußnägel zu machen und ein Bad zu nehmen. Wenn ich wieder auf mein Handy schaue, steht da dann immer nur ‚Hallo Maus‘. Doch Google benutzt meine Mutter nicht. Wenn sie etwas nicht weiß, dann fragt sie Papa und wenn der das nicht weiß, dann gibt es das nicht.“

Zum Schluss ihres klag-Auftritts bittet Mirja Regensburg die Gaggenauer, immer so bekloppt zu bleiben, wie sie sind und lädt zu ihrem neuen Programm mit dem Titel „Im nächsten Leben werd ich Mann!“ ein. Madlen Trefzer